

# DER BUNDSCHUH

Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e. V.



## Impressum

# DER BUNDSCHUH

32. Jahrgang, 3 - 4 / 2014

„Der Bundschuh“ ist die Mitgliederschrift des Pfadfinder-Fördererkreises Nordbayern e.V. und nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

Der Nachdruck ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion, sowie Quellenangabe und Vorlage zweier Belegexemplare gestattet.

Durch die Werbung in der Zeitschrift „Der Bundschuh“ wird die Jugendarbeit des Pfadfinder-Fördererkreises Nordbayern e. V. für den BdP in Nordbayern gefördert.

### Herausgeber

Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V.

1. Vorsitzender, Harald Rosteck, Hartmannstraße, 85, 91052 Erlangen

### Redaktion

Helmut Raum, Noetherstraße 20 A, 91058 Erlangen, [helmut.raum@nefcom.info](mailto:helmut.raum@nefcom.info)

### Mitarbeiter/innen

BdP Stämme Waräger, Sigena, Graf Gebhard, Shir Khan

Kyra Mende, Samuel Stumpp, Daniel Rusche, Helmut Raum, Harald Rosteck

### Fotos

BdP Stämme Waräger, Sigena, Graf Gebhard, Shir Khan

Helmut Raum, Harald Rosteck

Titelbild: Scouting Train

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1 / 2015 ist der 17.1.15.

**Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e. V.** [www.bdp-foerder-nord.de](http://www.bdp-foerder-nord.de)



1. Vorsitzender, Harald Rosteck, Hartmannstraße 85,  
91052 Erlangen, [harald.rosteck@t-online.de](mailto:harald.rosteck@t-online.de)

2. Vorsitzender, Günter Bayer, Ostlandstraße 17,  
96465 Neustadt bei Coburg

Homepage, Archiv, „Der Bundschuh“:

Helmut Raum, Noetherstraße, 20 A 91058 Erlangen



# BdP

Bund der  
Pfadfinderinnen &  
Pfadfinder e.V.

BdP [www.pfadfinden.de](http://www.pfadfinden.de)

BdP, Landesverband Bayern [www.bayern.pfadfinden.de](http://www.bayern.pfadfinden.de)

### Konto

Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e. V.

Sparkasse Erlangen, IBAN DE78763500000060060121, BYLADEM1ERH

# Vorwort

Der Bundschuh ist im 32. Jahrgang. Regelmäßig hat Helmut Raum (Jack) sichergestellt, dass die Zeitschrift seine Leser/innen erreichte. Eine Zeitschrift für die Mitglieder des Pfadfinderfördererkreises und Interessierte. Eine der wenigen, die einzige (?) Pfadfinderfördererzeitschrift, die seit Jahrzehnten erscheint. Daran hat Jack einen sehr großen Anteil. In den letzten Monaten ist Jack schwer erkrankt. Nach Wochen im Krankenhaus versucht er jetzt wieder seine Gesundheit zu stabilisieren. Jack hatte die Ausgabe 03 / 2014 vorbereitet, aber konnte diese aufgrund seines Gesundheitszustandes erst einmal nicht beenden. Mit seiner Unterstützung wurde die vorliegende Ausgabe 03 + 04 / 2014 erstellt. Lieber Jack, Deine Pfadfinderfreunde wünschen Dir Alles Gute!



Ziel dieser Zeitschrift ist über die Stämme in Nordbayern und ihre Aktivitäten zu berichten. Ergänzt wird die Berichterstattung mit Artikeln vom Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) im Bund und Bayern. Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind fast in jedem Land dieser Erde vertreten. Sie sind ein Teil der Gesellschaft ihres Landes. Auch sie sind von den kleinen und großen Ereignissen in ihrem Land betroffen und äußern sich dazu. Der Bundschuh wird auch ab und zu über die ausländischen Pfadfinderinnen und Pfadfinder, vorzugsweise die unkommentierten Originalberichte zitieren, so dass sich die Leserinnen und Leser selbst ein Bild machen können. Darüber hinaus ist es immer wieder lohnenswert bei einer über 100jährigen Pfadfinder/innengeschichte zurück zu blicken. Die eine oder andere Geschichte erscheint im Bundschuh, abgerundet durch Informationen aus der Pfadfindervergangenheit aus dem In- und Ausland.



Gerne berichten wir über Kurioses wie „Pfadfinderin verkauft Kekse vor Marihuana-Apotheke“, aus dem weltweiten Pfadfinderleben und von Aktivitäten der Pfadfinder/innen aus unserer Region.

Der Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V. unterstützt seit vielen Jahren die Aktion „Friedenslicht“ mit der Aussendungsfeier des Ringes deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände, Nordbayern in Nürnberg und der Fahrt nach Wien. Auch in diesem Jahr wurde das Licht aus Bethlehem, einer von Gewalt geprägten Region, geholt.

Herzliche Grüße und Gut Pfad  
Harald

**„Optimismus ist eine Form des Mutes, die Vertrauen in andere gibt und zum Erfolg führt.“** Robert Baden-Powell

# Pfingstlager des BdP Bezirk Franken-Oberpfalz in Reinwarzhofen

Nachdem sich der Stamm Sigena am Montag, den 16. Juni am Nürnberg Hauptbahnhof getroffen hatte, sind wir zusammen mit den Stämmen Kim (Altdorf) und Asgard (Erlangen) zum Willy-Brandt-Zeltlagerplatz bei Reinwarzhofen gefahren. Dort angekommen, galt es für uns, wie für alle anderen anwesenden Stämme die Zelte aufzubauen. Anschließend erfuhren wir bei einem gemeinsamen Treffen mit Prinzessin Lillifee, dem Zirkusdirektor, einem Hippy, Popeye und Schlumpfine, dass am Ende der Woche der Geburtstag von Benjamin Blümchen anstand. Es war für uns natürlich selbstverständlich, dazu beizutragen, dass dies ein unvergessliches Fest für ihn wird. Um dies besser koordinieren zu können, wurden wir sogleich in Gruppen unterteilt und je einem Mitglied des Teams zugeordnet.

So verschieden, wie das Team zusammengestellt war, so abwechslungsreich war auch unser Programm der nächsten Tage. Beim Bau der ausgefallenen Gruppen-



Totems, der spannenden Pfadi-Olympiade mit Disziplinen wie zum Beispiel dem Ninja Spiel und einem lustigen Nachtgeländespiel vergingen die nächsten Tage wie im Flug. Zusätzlich konnte man am einen oder anderen Abend noch mit alten Bekannten gemütlich im Café zusammen sitzen.



Besonders in Erinnerung wird dieses Lager aber der Sippe Wanderfalken bleiben. Die Jungpfadfinder ahnten zwar schon während der Lichterspur am Mittwochabend, was sie gleich erwarten würde. Als sie bei der anschließenden Versprechensfeier mit der Verleihung des blaugelben Halstuches feierlich in die Pfadfinderstufe aufgenommen wurden, konnten sie ihre Anspannung jedoch kaum verbergen. Zurück am Lagerplatz verwandelte sich diese aber sogleich in allgemeine Euphorie, während wir den Abend zusammen in unserer neuen geräumigen Jurte bei Tschai und Keksen wortwörtlich ausklingen ließen.

Weniger erfreulich war hingegen die ernüchternde Erkenntnis am Donnerstag früh, dass unser Bezirksbanner geklaut worden war. Dieses konnten wir allerdings im Austausch gegen ein Pfannkuchen Frühstück wieder zurück erlangen. Das Ereignis war auch schnell vergessen, als mittags der Pommes Frites Stand öffnete und gratis seine Gaumenfreuden mit verschiedenen Soßen an alle Anwesenden verteilte.



Am Freitag fand dann die ersehnte Geburtstagsfeier von Benjamin Blümchen statt. Bei der elefantösen Burger-Bar wurde jeder mehr als satt. Doch es blieb nicht einfach nur bei einer Geburtstagsfeier: Benjamin machte vor aller Augen Prinzessin Lillifee einen Heiratsantrag, welchen diese verzückt annahm. Als dann auch noch Benjamins bester Freund Otto als Überraschungsgast aus einer Torte stieg war die Stimmung perfekt und alle

tanzten und feierten bis spät in die Nacht.

Leider war damit aber auch schon das Ende unserer gemeinsamen Zeit in Reinwarzhofen gekommen. Wir mussten schon früh am Samstagmorgen mit dem Abbau der Zelte und Lagerbauten beginnen und uns von den vielen tollen Leuten verabschieden, die wir im Laufe der Woche kennen gelernt hatten.

Die Heimreise traten wir als letzter Stamm an, wobei wir unterwegs spontan von einem privaten Busfahrer bis zum nächsten Bahnhof mitgenommen wurden. Im Zug sorgten wir dann noch mit dem Lied „Hochzeit“ für Stimmung, bevor sich am Nürnberger Hauptbahnhof unsere Wege trennten. Und jeder blickte auf eine einmalige Woche voll Elefantenhochzeit und schöner Erinnerungen zurück.

Samuel Stumpp, Daniel Rusche (BdP Stamm Sigena)

**Weitere Informationen:** [www.bdp-sigena.de](http://www.bdp-sigena.de)

# 1:0 für das Pfadfinder Parkfest

Das 1:0 im WM-Viertelfinale setzten die BdP-Pfadfinder mit einem 1:0 für den Sommer fort. Das ganze Wochenende lockte trockenes Sonnenwetter die Gäste zum Pfadfinderheim des Stammes Graf Gebhard. So wurde das Fest eine Punktlandung.



Am Sonntagabend waren die Steaks gegessen, alle Bratwürste gegrillt, die Semmeln verputzt und das Bier leer. Nächstes Jahr gibt es am ersten Juliwochenende Nachschub.

Mit Public Viewing zum Viertelfinale Deutschland gegen Frankreich startete das Pfadfinder Parkfest. Der Jubel war groß, als die deutschen Fußballjungs mit 1:0 siegten. Eine Steilvorlage für einen stimmungsvollen Freitagabend mit Band'n'Bar. Die Sharkriders setzten mit Rock und Pop den Park in rhythmische Schwingungen. Stefan Ederer (Gesang, Gitarre) und Peter Hajek (Bass, Gitarre, Gesang) ließen den Funken ihrer Musikbegeisterung mit coolen Hits auf das Publikum überspringen. Am



Samstagabend legte DJ Nante zu Vinyl'n'Bar auf. Mit guten alten Schallplatten versetzte er die Parkfestgäste in einem Flashback zurück in die Musik der 80er und 90er Jahre. Der Beat ging ihnen sofort in die Beine und füllte die Tanzfläche.

Am Sonntag feierten die überkonfessionellen BdP-Pfadfinder mit vielen Gästen einen Feldgottesdienst. Sie besannen sich zusammen darauf, was ihnen wichtig ist im Leben und was für Fähigkeiten in jedem stecken. Gleichzeitig wurden sie sich auch der Verantwortung bewusst, aus ihren Talenten, etwas zu machen.

Die jungen Parkfestgäste versuchten sich beim Großspiel „Vier gewinnt“ im Um-die-Ecke-Denken, gingen im Bergbau-Schaustollen Max mit dem Schaustollenführer Sigi



Scholz untertage auf Entdeckungstour oder übten sich als Straßenmalkünstler. Dabei brachten die Jungpfadfinder ihre Begeisterung vom Fest voll zum Ausdruck: „Wir lieben das Pfadfinder Parkfest.“ Der Stamm Graf Gebhard und alle Gäste freuen sich auf die Fortsetzung Anfang Juli 2015.



Weitere Informationen: [www.graf-gebhard.de](http://www.graf-gebhard.de)



## Rädli Erlangen

Die Erlanger BdP Stämme des Asgard und Waräger bauten auch in diesem Jahr zwei Stationen für die Erlanger Rädli auf. Der Stamm Waräger hatte, dieses Mal zusammen mit dem Stadtjugendring, wieder auf dem Bohlenplatz seine Jurte aufgebaut. Kinder und Erwachsene konnten durch



„Kubb“ spielen das Lösungswort finden. Der SJR hatte einen mobilen „Kletterfelsen“ mitgebracht, auf dessen Gipfel das SJR-Lösungswort zu finden war. Für das leibliche Wohl war mit selbstgebackenen Kuchen, herzhaften Teilchen, Kaffee und Getränken gesorgt.

Die Station des Stammes Asgard war auf dem Stammesgrundstück eingerichtet worden. Hier konnten die Radfahrer/innen an Aktivitäten rund um das Blockhaus teilnehmen.

**Weitere Informationen:** [www.raedli.de](http://www.raedli.de) [www.bdp-asgard.de](http://www.bdp-asgard.de) [www.bdp-waraeger.de](http://www.bdp-waraeger.de)

## Ehrenamtsveranstaltung der Stadt Erlangen

Der BdP Stamm Waräger war am 4.12.14 auch mit dabei und hatte die Gelegenheit ein Foto zusammen mit dem Oberbürgermeister Dr. Florian Janik machen zu können.



**Weitere Informationen:** [www.erlangen.de](http://www.erlangen.de) "Ehrenamt" [www.bdp-waraeger.de](http://www.bdp-waraeger.de)



## Familienwochenende 2014

Seit über zwanzig Jahren treffen sich jedes Jahr ehemalige und aktive Pfadfinderinnen und Pfadfinder mit und ohne Partnern und Kindern zu einem Wochenende vor Weihnachten. Dieses Jahr fand es vom 3. bis 6.1.14 („Der Bundschuh“ berichtete) und vom 21. bis 23.11.14 statt. Begonnen hatte alles auf dem Obermeierhof des BdP Landesverband Bayern. Die letzten Jahre war immer das Ziel die alte Schule in Morsbach in der Nähe von Greding. Auf dem Programm standen verschiedene Bastelaktionen, Brett- und Kartenspiele, eine nächtliche Schatzsuche. Die dreißig Teilnehmer/innen ab zwei Jahre kamen aus Bayern und Thüringen. Für 2015 wurde das Haus für November reserviert.



Weitere Informationen: [www.alte-schule-morsbach.de](http://www.alte-schule-morsbach.de)

## Sommeraktivitäten des BdP Stamm Waräger

### Sommerfahrt nach Kroatien



### Pfingstlager bei Langenzenn

Das diesjährige Pfingstlager war zwar nicht in der Karibik, dafür aber auf gar keinen Fall verflucht – bei trockenem Wetter und bisschen Sonnenschein konnten die Piraten ihre Seetauglichkeit im nahegelegenen Minimeer beweisen und wenn schon kein echter Schatz gefunden wurde, so wurde er zumindest selbst gebastelt.

### Sommerfest

Trotz großer Konkurrenz von Fußball-WM, Siemens-Familientag, Stadteifest, Geburtstagfeier usw. war unser Familiennachmittag am Heim gut besucht. Nach dem Eröffnungskreis ging es richtig los. In guter Tradition gab es diverse Spiele für und mit Kindern und Eltern. Der Renner war aber „Küb“. Auch die Grills waren angeheizt und das Buffet angerichtet mit verschiedenen Salaten und Nachtischen. Heißbegehrt waren auch die Pizza-Stücke aus dem selbstgebauten Ofen von Skinfaxi. Nach einem kurzen Sketch hat Micha zu einer Eltern-Fahrt im Herbst eingeladen, damit die Eltern auch mal sehen, wie es so auf einer Fahrt zugeht.

Weitere Informationen: [www.bdp-waraeger.de](http://www.bdp-waraeger.de)

# Archiv des Pfadfinder - Fördererkreises Nordbayern

Der Pfadfinder – Fördererkreis in Nordbayern will die Geschichte der deutschen und bayrischen Pfadfinder/innenbewegung bewahren und hat unter der Federführung von Jack ein umfangreiches Archiv zusammen getragen. Damit diese Sammlung auch in Zukunft Interessierten zur Verfügung steht, wurde eine Kooperation des Pfadfinder – Fördererkreises Nordbayern e. V. mit dem Stadtarchiv Erlangen vereinbart, die u. a. die Lagerung der Unterlagen und Stücke im städtischen Archiv vorsehen. Der Bundschuh hat darüber bereits mehrfach berichtet.

Kurator dieses Pfadfinder/innenarchives ist Jack. Er freut sich weiterhin über jedes Stück, welches das Archiv erweitert. In letzter Zeit wurden dem Archiv von Peter Dühorn, Horst Steinbrecher (Bobby, ehemaliger Stamm Rebell) und Fred Jost Briefe, Abzeichen, Halstücher und das Schild „Cedernstraße“ übergeben. Vielen Dank!

## Weitere Informationen:

Helmut Raum (Jack), Noetherstraße 20 A, 91058 Erlangen, Telefon 09131 / 65511, [helmut.raum@nefcom.info](mailto:helmut.raum@nefcom.info)

Stadtarchiv Erlangen, Luitpoldstraße 47, 91052 Erlangen, Telefon 0 9131 / 86-2885  
Fax 0 9131 / 86-2876, [stadtarchiv@stadt.erlangen.de](mailto:stadtarchiv@stadt.erlangen.de), [www.erlangen.de](http://www.erlangen.de)

## Ausstellung „Das 7. Weltjamboree 1951 in Bad Ischl“



Die Teilnahme an einem Weltjamboree ist für jeden Pfadfinder (und seit 1983 für jede Pfadfinderin) sicherlich eines der schönsten Erlebnisse in der Bewegung.

Das Wort Jamboree stammt laut Lord Robert Baden-Powell aus einer afrikanischen Sprache und bedeutet in etwa „Friedliches Treffen aller Stämme“. Dies ist wissenschaftlich nicht belegt, aber wahrscheinlich, da BiPi öfters Begriffe aus seiner afrikanischen Dienstzeit übernommen hatte. In der Regel finden Weltjamborees alle 4 Jahre statt. Durch Krieg, Revolution, aber auch Jubiläen wurde diese Gepflogenheit ein paar Mal durchbrochen.

Beim 7. Weltjamboree 1951 in Bad Ischl nahmen 12.884 Pfadfinder aus 37 Nationen (wenn man die damals noch vorhandenen Kolonien als eigene Nation rechnet, wären es 61 Nationen gewesen) teil. In einer Zeit, in der Österreich nach dem 2. Weltkrieg noch in 4 Besatzungszonen aufgeteilt war und sich das Land allgemein im Aufbau nach den Kriegswirren befand, ist die Organisation ein so großen Lagers eine wohl überragende Leistung der damaligen verantwortlichen Pfadfinderführer.

## Weitere Informationen:

Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte,  
Loeschenkohl gasse 25 / 4. Stock, 1150 Wien, Österreich  
Hanns Strouhal, Telefon +43 1 596 52 53, [hanns.strouhal@chello.at](mailto:hanns.strouhal@chello.at)  
Christian Fritz, Telefon +43 664 47 77 117, [christian.fritz@brg14.at](mailto:christian.fritz@brg14.at)

# Friede sei mit dir – Shalom – Salam

Friedenslichtaktion 2014 setzt Zeichen für interreligiösen Dialog

Am 1. September wurde in Deutschland der internationale Tag des Friedens begangen. Gerade in diesem Jahr hoffen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder wegen der kriegerischen Auseinandersetzungen in vielen Teilen der Welt auf Frieden und stellen die Aktion in diesem Jahr unter das Motto „Friede sei mit dir – Shalom – Salam“.

Erziehung zum Frieden ist einer der pädagogischen Aufträge des Pfadfindens. Daher verteilen Pfadfinderinnen und Pfadfinder in der Adventszeit das Friedenslicht aus Betlehem an viele Einrichtungen und Haushalte deutschlandweit. Mit dem diesjährigen Motto “Friede sei mit dir – Shalom – Salam“ setzt die Aktion den Schwerpunkt auf den interreligiösen Dialog.



„Wir Pfadfinderinnen und Pfadfinder wollen dem Auftrag von Lord Baden-Powell, dem Gründer der Pfadfinderinnen- und Pfadfinderbewegung, folgen und uns für eine bessere Welt einsetzen. Gerade in diesen Tagen ist der Fokus auf den interreligiösen Dialog ein wichtiges Signal für die Menschen im Heiligen Land. Wir fördern den Austausch zwischen Kulturen, Nationen und Religionen und versuchen mit kleinen Schritten Frieden und Verständigung zu fördern. Mit der Weitergabe des Friedenslichts aus Betlehem am dritten Advent wollen die 220.000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Deutschland ein klares Zeichen für Frieden und Völkerverständigung setzen.“

Die Aktion Friedenslicht gibt es seit 1986. Sie wurde vom Österreichischen Rundfunk (ORF) ins Leben gerufen. Jedes Jahr entzündet ein Kind das Friedenslicht an der Flamme der Geburtsgrötte Christi in Betlehem. Seit 21 Jahren verteilen die vier Ringverbände gemeinsam mit dem Verband Deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG) das Friedenslicht in Deutschland. Im Rahmen einer Lichtstafette wird das Licht in Deutschland weitergegeben.

## Termine

13.12.14, 14.00 Uhr, Abholung des Friedenslichtes, Wien Gustav-Adolf Kirche

14.12.14, 14.00 Uhr, Aussendungsfeier, Nürnberg Lorenzkirche

15.12.14, 18.00 Uhr, Friedenslichtübergabe, Oberbürgermeister, Erlangen Rathaus

24.12.14, 15.30 Uhr, Verteilung des Friedenslichtes, Erlangen Matthäuskirche

**Weitere Termine z. B. Würzburg, Bamberg, Haßfurt und Informationen:**

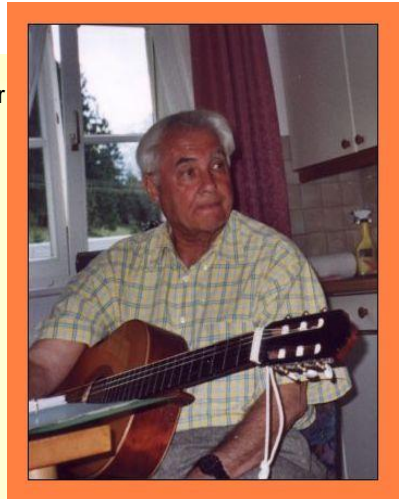
[www.friedenslicht.de](http://www.friedenslicht.de)

## Heinrich Schiller – 90 Jahre

Am 17. Oktober diesen Jahres feierte Heinrich Schiller (Heiner) seinen 90. Geburtstag. Als junger Erwachsener war er in Berlin beim Bund deutscher Pfadfinder (BDP) und in der kommunalen Jugendarbeit aktiv. Die den letzten Jahre seines beruflichen Lebens war er bis 1987 Präsident der evangelischen Fachhochschule in Nürnberg. In Nürnberg wohnt er noch heute mit direktem Blick auf den Hauptmarkt. Viele kennen ihn aus seinen Liedervorträgen. Vor ein paar Jahren hatte auch der Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern ihn zu einem Vortrag eingeladen (Der Bundschuh berichtete darüber).

Nachfolgend ein paar Gedanken von Heiner zu seinem Liedervortrag „Lieder als Zeitzeugen ihrer Epochen - Lieder vom Wandervogel bis zu den Friedensliedern“. oder: Lieder meiner Generation -

Politisch Lied, ein garstig Lied - Hat Hitler unsere Lieder geklaut? - Auch auf die Texte kommt es an - Der Weg zur Wegsehgesellschaft - Es war doch nicht alles schlecht.



„Der Gedanke zu diesem Liedervortrag kam mir, als ich schon pensioniert war und ich Plakate und Poster und andere Anschauungsmaterialien des Schwerpunktes „Jugendarbeit“ in unserer FH, der Evangelischen Stiftungsfachhochschule in Nürnberg, sah. Ein Seminar hatte sich offensichtlich mit der Geschichte der Jugendbewegung und der nachfolgenden Jugendarbeit beschäftigt. Da waren Bilder der verschiedenen Stadien der Jugendgenerationen seit dem Anfang des letzten Jahrhunderts beginnend mit dem Wandervogel und weiter mit der Bündischen Jugend, der Hitler Jugend und den verschiedenen Phasen in der unmittelbaren Nachkriegszeit.“

„Mein Liedervortrag ist keine nach allen Seiten hin gut abgesicherte historische Darstellung der Jugendbewegung, soll es auch gar nicht sein, sondern hoffentlich eine lebendige und anschauliche Aussage eines Zeitzeugen, der diese Epochen mit ihren Liedern so selber erlebt oder so geschildert bekommen hat. Andere Zeitzeugen werden eigene Erfahrungen gemacht haben. Damit hat dieser Liedervortrag biographische Elemente, die deutlich machen, wie ich zu diesem Liedgut gekommen bin. Übrigens, ich bin kein versierter Gitarrenspieler, darum aber spiele ich so ähnlich wie der normale Gruppenleiter einer Pfadfindergruppe.“

**Der Befehl ist das gefährlichste Element im Zusammenleben von Menschen geworden. Man muss den Mut haben, sich ihm entgegenzustellen und seine Herrschaft erschüttern.** Elias Canetti

Lieber Heiner, alles Gute für Dich und Deine Familie!  
Herzliche Grüße und Gut Pfad  
Harald



# Lieulich lustige und lasterhafte Lieder

Am 22.5.14 lud der Förderverein der Montessori Schule Erlangen zu einem öffentlichen Konzert ein: „Ach wie hängt sie mir am Munde“ Lieulich lustige und lasterhafte Lieder von François Villon, Johann Christian Günther und Carl Michael Bellman gesungen und gespielt von Jürgen Thelen (Igor) aus Mainz.

Mit sonorer Stimme und verschiedenen historischen Musikinstrumenten interpretierte Igor Lieder und Balladen vom spätmittelalterlichen Francois Villon, vom deutschen Barocklyriker Johann Christian Günther und dem schwedischen Lyriker Carl Michael Bellman. Das Konzert fand im Rahmen der „Bellman - Woche“ der Fakultät für Nordische Philologie, der Universität Erlangen - Nürnberg statt.

Igor zeigte mit seinem Programm, auch einige Pfadfinderinnen und Pfadfinder waren gekommen, dass es in früheren Zeiten durchaus anspruchsvollere Gesänge in den Wirtshäusern und auf den Straßen gab, als es heute der Fall zu sein scheint. Die offene, lebendige, mal derbe, mal besinnliche Ausdrucksweise ist allen drei Dichtern gemeinsam und dies ist gleichzeitig der Reiz sie auf musikalische Weise nebeneinander zu stellen, trotz der unterschiedlichen Epochen und Herkunftsländern. Zur Interpretation der Lieder und Balladen begleitete er sich mit verschiedensten Instrumenten, wie Drehleier, Waldzither, Laute und Akkordeon. Dazu ergänzend erzählte er über die Biographien der drei Herren und zitierte jeweils zeitgenössische Quellen.

Jürgen Thelen alias „Thelonus Dilldapp“ (geb. 1967) stammt aus dem Hunsrück und kam durch die lebendige Singkultur des Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) schon früh in Kontakt mit historischem Liedgut. Heute lebt er in Mainz und singt und spielt seit fast 30 Jahren Programme zu historischen Themen. 2013 wirkte er auch bei dem Kinofilm „Die andere Heimat“ (Deutscher Filmpreis 2014) von Edgar Reitz mit.

**„Nur wer schöpferisch denkt und lebt, wird überleben im Diesseits und im Jenseits“** Friedensreich Regentag Dunkelbunt Hundertwasser

Weitere Informationen: [www.dilldapp.de](http://www.dilldapp.de)



# Kerzen, Kienspan und Karbid

Heute muss man nur einen Schalter umlegen und schon erstrahlen Räume in hellem Licht. Und wer ganz „up to date“ ist, kann mit seinem Smartphone mittels App die Farbe des Lichtes der Zimmerlampe verändern. Wie aber wurden früher Häuser und Ställe auf dem Land beleuchtet, als elektrischer Strom und Glühbirnen noch gar nicht erfunden waren?

Der Sonntag, 9.11.14 stand im Fränkischen Freilandmuseum des Bezirks Mittelfranken in Bad Windsheim ganz im Zeichen der Beleuchtung: von Öllampen und Wachskerzen über Karbidlampen bis hin zu Leuchtstoffröhren.

Die verschiedenen Stuben, Ställe und Höfe in den einzelnen Baugruppen wurden auf unterschiedlichste Art und Weise beleuchtet – ganz so, wie es zu jener Zeit gemacht wurde, aus der die Häuser stammen. So wurden die Gebäude der Mittelalterbaugruppe mit zuvor gezogenen Wachskerzen beleuchtet.



Klaus – Dieter Steinbrecher (Guf) zeigte im Bauernhaus aus Gungolding in der Baugruppe Altmühltal harzhaltige Kienspäne, die in Wandnischen oder auf speziellen Halterungen angezündet wurden, für die passende Beleuchtung. Auch Talglichter und kleine Pfannen aus Rinderfett zählten zu den typischen Beleuchtungsmitteln der bäuerlichen Haushalte, die bis Ende des 19. Jahrhunderts genutzt wurden.

Danach wurden diese Leuchtmittel in rascher Folge von Petroleumlampen, Gaslampen aus Karbid und schließlich vom elektrischen Licht abgelöst. Im Bauernhaus aus Seubersdorf in der Baugruppe Regnitzfranken – Frankenalb war eine umfangreiche Ausstellung von Petroleum- Lampen zu sehen und nebenan im Bauernhaus aus Zirndorf wurden Karbidlampen ausgestellt. Wenn Karbidklumpen mit Wasser in Verbindung kommen, entsteht Acetylgas. Dieses

Gas wird in den Lampen direkt zum Brenner weitergeleitet und verbrennt dort mit einer stark leuchtenden Flamme. Die Schäferei aus Hambühl und das Bauernhaus aus Herrnberchheim der Baugruppe Mainfranken – Frankenhöhe wurden an diesem Tag mit den ersten Glühbirnen beleuchtet. Diese fanden besonders in Ställen ihre Verwendung, da sie die Brandgefahr durch Stroh erheblich minderten.

Guf ist gerne bereit seine Lampen im Stamm vorzuführen und die jeweilige Geschichte dazu zu erzählen.

Weitere Informationen: [www.freilandmuseum.de](http://www.freilandmuseum.de)

Guf, Telefon 09134 / 5908, [klaus.d.steinbrecher@t-online.de](mailto:klaus.d.steinbrecher@t-online.de)

# Jahrestreffen der der Sippen Widukind und Wikinger

Traditionell haben sich die ehemaligen Pfadfinder der Sippen Wiking und Widukind aus dem damaligen Stamm Rebell (heute Stamm Waräger) diesen Jahres am 31. Mai in Bubenreuth getroffen. 11 ehemalige Pfadfinder aus Berlin, Coburg, Langenhagen, Münchberg und dem Erlanger Umland waren angereist, Bei Kaffee und Kuchen und später beim Abendessen wurden wieder viele Geschichten und Bilder ausgetauscht.

Harald Pinl (Harry) hat sein Buch „Im Zeichen der Rautenlilie“ über den Erlanger BdP vorgestellt. Klaus-Dieter Steinbrecher (Guf) hatte einen echten Samowar von seinen Verbindungen zu den polnischen Pfadfindern dabei, den er jetzt Harry schenkte. Die Zeit verging sehr schnell und das nächste Treffen ist schon fest geplant.



Offiziell nennt sich die Runde „Freundeskreis der Sippen Wiking und Widukind im Stamm Rebell des BDP Erlangen der Jahre 1957 bis 1961“ und besteht aus ehemaligen Sippenmitgliedern des Stammes Rebell. Horst Hold (Baron) organisiert mindestens einmal im Jahr ein Treffen.

Das Logo des Freundeskreises setzt sich zusammen  
oben: das damalige Bundesabzeichen - die Rautenlilie  
links: das Sippenabzeichen der Sippe Wiking  
rechts: das Sippenabzeichen der Sippe Widukind  
unten: das Stammesabzeichen des Stammes Rebell

Weitere Informationen: [www.bdp-waraeger.de](http://www.bdp-waraeger.de)

## Mitgliederversammlung des Pfadfinder Fördererkreises–Nordbayern e. V.



Am 7. März 2015 findet die nächste Mitgliederversammlung des Pfadfinder Fördererkreises–Nordbayern e. V. statt. Auf der Tagesordnung werden die Berichterstattung des Vorstandes und die Kassenprüfung stehen. Darüber hinaus muss ein Schatzmeister/in gewählt werden. Interessenten für diese Aufgabe melden sich bitte beim 1. Vorsitzenden. Weitere Programmpunkte sind u. a. die Zuschussvergabe an die

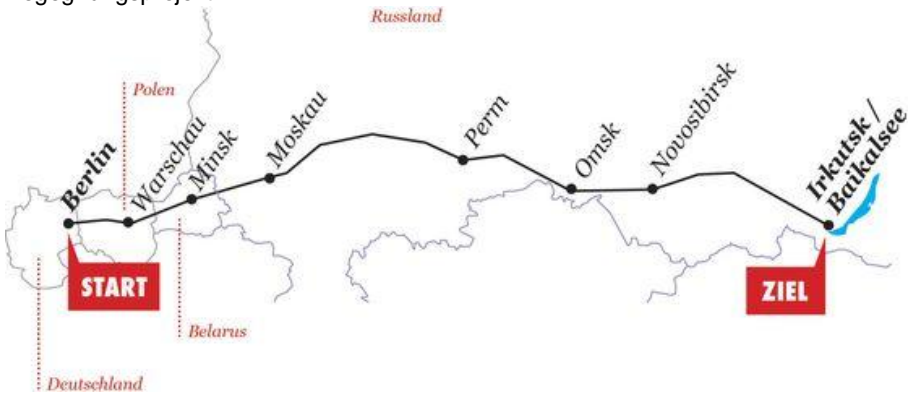
Stämme, Der Bundschuh, die Homepage und die Mitgliederwerbung. Zur Mitgliederversammlung ergeht noch eine gesonderte Einladung.

Weitere Informationen: [www.bdp-foerder-nord.de](http://www.bdp-foerder-nord.de)





Entlang der Strecke der legendären Transsibirischen Eisenbahn erlebten 400 PfadfinderInnen aus mehr als 10 Ländern ein internationales Bildungsreise- und Begegnungsprojekt.



Die Zugfahrt führte zu einem gemeinsamen Pfadfinderlager am Baikalsee. Dort wurde auf gemeinsamen Expeditionen in die Natur, Projektarbeiten sowie Begegnungen mit der lokalen Bevölkerung, die den Dialog zwischen den Völkern förderten, die internationale Pfadfinderidee neu erlebt.



Doch war der ScoutingTrain nicht nur die Zugfahrt. Die eigentliche Arbeit fand schon vorher statt. Deshalb trafen sich die SchaffnerInnen vorher auf sogenannten SchaffnerInnen-Akademien. Dort entwickelten sie das Waggon-Treffen, auf

dem erstmals alle Reisenden des ScoutingTrain zusammenkamen. Die SchaffnerInnen waren auch die BotschafterInnen der gemeinsamen Idee.

„Wir werden das Heute und Morgen leben und Geschichte schreiben! Diese Geschichte unserer gemeinsamen Reise möchten wir weiter erzählen.“  
Deshalb trafen sich am 9. November 2014 alle in Berlin wieder – am 25. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer – und zeigten der Öffentlichkeit, dass die Geschichte Europas, unser aller Geschichte, weiter erzählt wird.

**Weitere Informationen:** [www.scoutingtrain.org](http://www.scoutingtrain.org)

# Erklärung an die Ukrainischen Pfadfinder zur Lage auf der Krim

17.03.14



Um eine Stellungnahme zur Lage in der Ukraine gebeten, antwortet die Internationale Kommission der Ringe der Deutschen Pfadfinderinnen und Pfadfinderverbände mit folgendem Schreiben an den Ukrainischen Pfadfinderverband Plast:

Liebe Freundinnen und Freunde in der Ukraine,

die Ringe deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinderverbände (rdp) schließen sich den Pfadfinderinnen und Pfadfindern in der Ukraine und auf der ganzen Welt an, in der Hoffnung auf eine friedliche Lösung des Krim-Konfliktes.

Die deutschen Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände sehen die Erziehung junger Menschen zum Frieden als den wichtigsten Auftrag des Pfadfindertums an. Wir Pfadfinderinnen und Pfadfinder wollen uns für Völkerverständigung und Frieden einsetzen und so im Sinne unseres Gründers Robert Baden-Powell dazu beitragen, dass die Welt zu einem besseren Ort wird.

Als Friedens-Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind wir über die aktuellen Entwicklungen auf der Krim zutiefst besorgt und befürchten, dass der zerbrechliche Frieden in Europa



erneut erschüttert werden könnte. Unsere größte Sorge gilt den Kindern und Jugendlichen auf der Krim, in der Ukraine und in Russland. Für ein gelingendes Aufwachsen sind Frieden und Freiheit besonders wichtig.

Wir möchten mit diesem Schreiben unsere Hoffnung auf eine Entschärfung der Auseinandersetzungen zum Ausdruck bringen und die Anstrengungen unserer Pfadfinderfreunde in der

Ukraine unterstützen, welche die Pfadfindergemeinschaft auf der ganzen Welt dazu aufrufen, sich bei ihren Regierungen für Initiativen gegen einen militärischen Eingriff auf der Krim einzusetzen. Wir sind froh, dass die Regierung der Bundesrepublik Deutschland bestrebt ist, zur Entschärfung der Krise beizutragen.

Unsere Freundinnen und Freunde in der Ukraine versichern wir unserer Freundschaft und Wertschätzung und hoffen mit Ihnen auf eine baldige, friedliche Beilegung der Auseinandersetzungen.

Best regards and Yours in Scouting and Guiding!

Weitere Informationen: [www.pfadfinden-in-deutschland.de](http://www.pfadfinden-in-deutschland.de)

# Erklärung von Plast-Führung

– Nationaler Pfadfinder-Organisation der Ukraine über die Situation auf der Krim

1.3.14



**Von ihrer Gründung aus und bis heute sieht Plast-Bewegung als eine von ihrer Aufgaben die Erziehung der Kinder und Jugendlichen als aktive Bürger der lokalen, nationalen und Weltgemeinschaft. Eine der Hauptfähigkeiten, die Plast-Methodik entwickelt, ist die Fertigkeit die Meinung von anderen zu hören und zu verstehen. Wenn aber diese Meinung vom außen mit Hilfe der militärischen Intervention eingeführt ist, können wir nicht abseits stehen.**

Deswegen verurteilen wir die Handlungen der Gewalt und der Truppen von der Russischen Föderation und prorussischen Kräften auf der Krim und rufen die Staatsmacht in der Ukraine und Weltgemeinschaft alle möglichen Mechanismen für die Festhaltung der militärischen Aggression und Eingriff ins Territorium des souveränen Staates einzusetzen.

Wir rufen alle Pfadfinderorganisationen der Welt sowie die russischen Pfadfinder sich an die Staatsgewalt in Ihren Ländern zu wenden – mit den Anforderungen die Maßnahmen anzuwenden, um Blutvergießen zu verhindern und Unverletzlichkeit der Grenzen zu verteidigen. Kein politisches Ziel rechtfertigt den Schaden der Gesundheit oder Tod der Leute. Kein Kind sollte Waise werden wegen ungesunder geopolitischen Ambitionen von jemandem.

Wir wenden uns auch mit der Bitte an die ukrainische Diaspora in der Welt, all mögliches Verfahren des Einflusses auf die Bürger in Ihren Ländern zu benutzen, damit sie Ihre Unterstützung der Ukraine äußern sowie auch auf die Regierungen dieser Länder mit der Anforderung militärische Intervention wirksam zu verhindern. Wir rufen auch neben den russischen Botschaften und Vertretungen in der ganzen Welt zu protestieren – Russland soll sicher fühlen, dass die Aggression bestraft wird.

Wir bieten unseren volljährigen Mitgliedern größtmöglich den Unterstützungsmaßnahmen von Bevölkerung der Krim beizutreten: sich anmelden die Familien mit den Kindern und alten Leuten aufzunehmen, die nach Bedarf aus der Krim evakuiert werden. Sie sollen auch bereit sein eine materielle und finanzielle Hilfe der Krim und ihrer Bevölkerung geben. Falls sie Freunde auf der Krim haben – rufen sie an, äußern Sie Ihre Unterstützung – sie sind dort auf der vordersten Linie unseres gemeinsamen Freiheitskampfes.

Aus unserer Seite äußern wir unsere Unterstützung allen Bewohnern der Krim, die wie z.B. Bewohner von Balaklava gehen auf die Straßen hinaus und halten die bewaffneten Eroberer von Krafthandlungen fest. Wir sind stolz darauf, dass sie sind Bürger unseres Staates. Es spielt keine Rolle welche Sprache Sie sprechen oder welchem God Sie beten – wir leben mit ihnen in einziger souveräner Ukraine.

*Yaroslav Yurtschyschyn – Leiter der Nationalen Plast-Behörde*

**Weitere Informationen:** [www.plast.org.ua/de](http://www.plast.org.ua/de)

# Sommeraktivitäten des BdP Stamm Shir Khan

Tierischer Besuch bei den Pfadfindern - Therapiehundestunden



Sommerferienprogramm  
- Einen Tag lang Pfadfinder sein!



Erfahrungsfeld zur  
Entfaltung der  
Sinne

Wasserradfest und  
Gummistiefelstaffellauf

Weitere Informationen:  
[www.pfadfinden-shir-khan.de](http://www.pfadfinden-shir-khan.de)





# JOTA (Jamboree-On-The-Air) JOTI (Jamboree-On-The-Internet)

In diesem Jahr (18. / 19.10.14) nahmen Pfadfinderinnen und Pfadfinder des BdP Stammes Waräger in Erlangen mit weltweit Tausenden von Pfadfinderinnen und Pfadfindern am JOTA – JOTI teil.

Bei JOTA und JOTI handelt sich um eine weltweite Wochenendveranstaltung des Weltpfadfinderverbandes „WOSM“ (World Organization of the Scout Movement)..



## **Aber was bedeuten JOTA und JOTI?**

JOTA und JOTI sind ein Werkzeug, ein „Tool“, um mit anderen Menschen in Kontakt treten zu können, sich miteinander auszutauschen, neue Freunde zu gewinnen. JOTA und JOTI schaffen die Voraussetzungen, während eines Wochenendes mit Pfadfindern aus Deutschland, Europa oder der ganzen Welt zusammentreffen zu können.

JOTA und JOTI gehören zusammen und ergänzen sich gegenseitig.

JOTA und JOTI bieten die Möglichkeit, mit einer Vielzahl verschiedenster Spielangebote auf nationaler und internationaler Ebene viel Spaß zu haben.

JOTA und JOTI wollen auch dazu animieren, sich mit der dazugehörigen Technik vertraut zu machen, technische Abläufe besser zu verstehen, Zusammenhänge durch Praxis erklären.

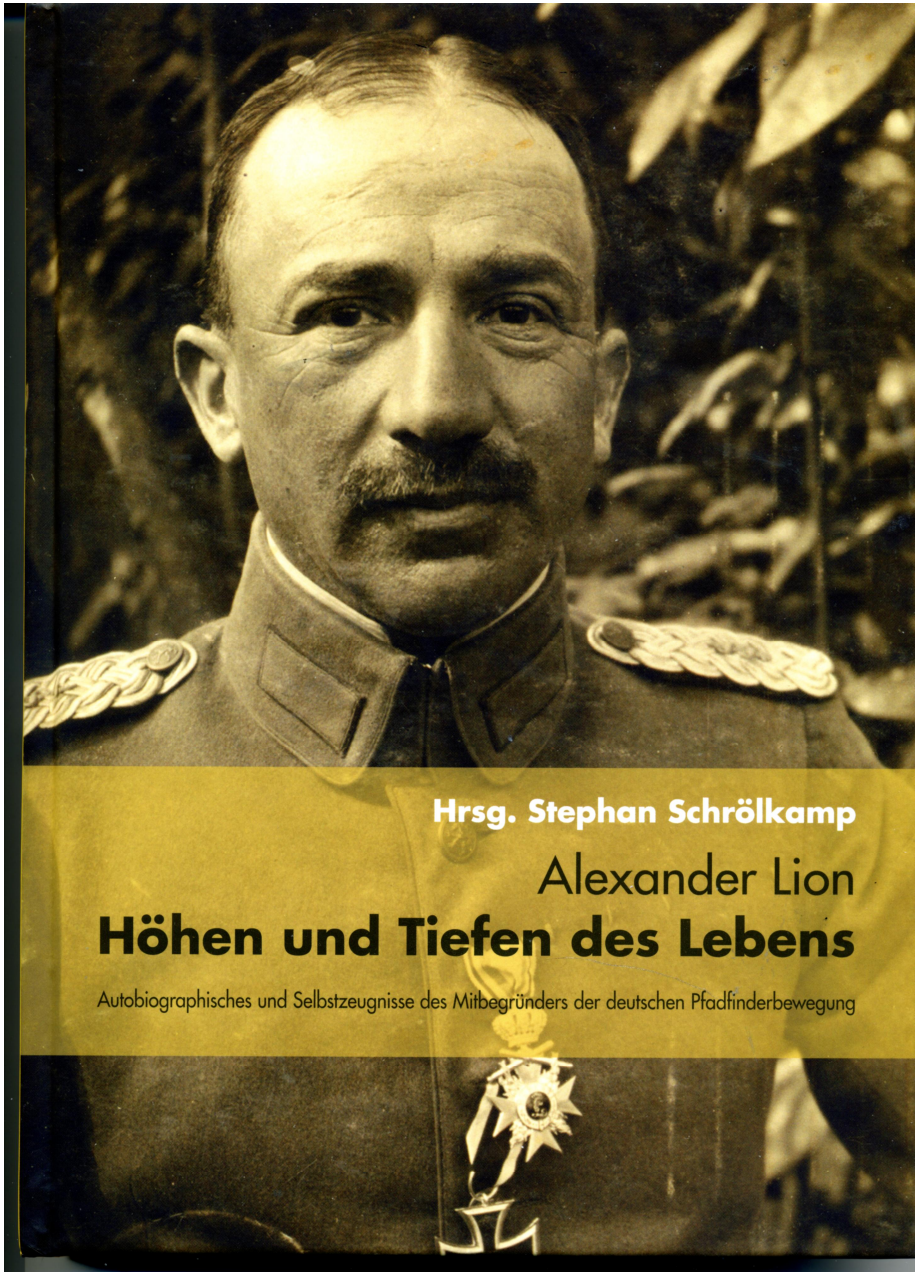
JOTA und JOTI bietet die Möglichkeit an einem Jamboree teilzunehmen und neue Menschen kennen zu lernen, ohne selbst auf Reisen gehen zu müssen, größere Kosten zu verursachen oder Alters- und Teilnehmerbeschränkungen zu unterliegen.

## **Sinn und Zweck des JOTA-JOTI**

Ein Jamboree ist kein Wettkampf. JOTA und JOTI bieten vielmehr die Möglichkeit, dass Pfadfinder auf der ganzen Welt miteinander kommunizieren. JOTA und JOTI stehen dafür, die Größe und Internationalität des Pfadfindertums zu erfahren. Nicht wenige Freundschaften mit französischen, dänischen, tschechischen oder österreichischen Pfadfindergruppen begannen mit einem Kontakt und wurden fortgesetzt und weiter gefestigt durch gegenseitige Besuche, Fahrten und Lager. Man kann nichts gewinnen ... außer neue Freunde.

**"Wenn wir mit unseren Nachbarn in fremden Ländern und Übersee Freundschaft schließen und wenn sie unsere Freundschaft erwidern, so werden wir nicht das Verlangen haben, gegen sie zu kämpfen. Das ist bei weitem die beste Methode, um künftige Kriege zu verhindern und einen dauerhaften Frieden zu sichern."**  
Scouting for Boys, 1908

Weitere Informationen: [www.scoutnet.de/kommunikation/jota-joti](http://www.scoutnet.de/kommunikation/jota-joti)



Hrsg. **Stephan Schrölkamp**

**Alexander Lion**

# **Höhen und Tiefen des Lebens**

Autobiographisches und Selbstzeugnisse des Mitbegründers der deutschen Pfadfinderbewegung

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	09
Anmerkungen – zur Entstehungsgeschichte und den Veröffentlichungsrechten	13
Übertragung und Bearbeitung der Edition	15
Einführung	16
Kapitel 1   Jugend - Studium, Sanitäts-Offizier - Südwest Afrika	17
Anhang: Als Verteidiger vor dem Militärgericht in Würzburg	24
<b>Kriegsjahre</b>	
Kapitel 2   Der vereitelte Rückzugsbefehl	29
Kapitel 3   Mit dem 1. türk. Expeditionskorps gegen den Suezkanal	33
Kapitel 4   Als Divisionsarzt an der Somme	51
Kapitel 5   Der schwarze Tag des Krieges - 08.08.1918	55
Anhang - Zusammenbruch 1918	59
Kapitel 6   Als Freikorpsführer von Danzig nach München	69
<b>Friedensjahre</b>	
Kapitel 7   Tunnelunglück - Rettungsdienst im verschütteten Schacht	83
<b>Allen Gewalten zum Trotz sich erhalten!</b>	
Kapitel 8   Im Lebenskampf für die deutsche Jugend	89
Kapitel 9   Aus der Tiefe rufe ich zu dir!	117
Anhang - Urteil vom 31. Mai 1939	169
<b>Und wieder Aufbau!</b>	
Kapitel 10   Pfadfinder, wir rufen euch!	183
Kurzbiographie Dr. Alexander Lion (1870 - 1962)	189
Bildanhang	193

## WIDMUNGSEXEMPLAR

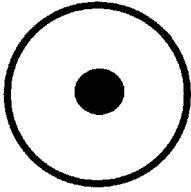
Alexander Lion - Höhen und Tiefen des Lebens

Herausgeber: Stefan Schrölkamp / Erschienen: September 2014

Preis: 29,80 Euro, ISBN 978-3-88778-414-0 / Bestellungen an:

Stephan Schroelkamp, Albrechtstraße 58A, 12167 Berlin

Tel. 030/7712414, E-Mail: [stephan.schroelkamp@t-online.de](mailto:stephan.schroelkamp@t-online.de)



## Dieter Sawitzki - westmann -

\* 22.6.1933

† 23.7.2014

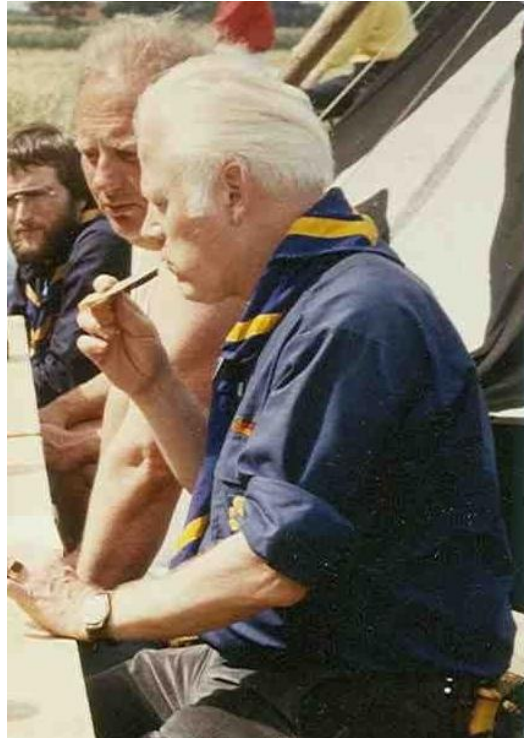
in Brieg / Niederschlesien

in Nordenham / Niedersachsen

Meine erste Begegnung mit ihm fand im BdP Bundeslager "Wasser - Wolken - Wind" bei Haselünne statt. Es waren interessante Gespräche mit ihm. Auch seine Ausstellung über die Pfadfinderei in Haselünne war sehr informativ. Auch wenn er den Verlust einiger Ausstellungsstücke in Kauf nehmen musste,

Nach Flucht und Vertreibung verschlägt es ihn mit Familie nach Nordenham. Bereits 1947 ist es an der Stammesgründung des Stammes Seeadler / Nordenham beteiligt. Bereits 20-jährig trifft er sich mit Dr. Alexander Lion bei Bad Aibling.

1967: Gründung des Zentralarchivs der deutschen Pfadfinder- und Pfadfinderinnenbewegung (ZAP), Archivar des ZAP, Mitarbeiter der Verbandsschrift "die Gilde" vom VDAPG. Wechsel vom BDP in den BdP. Redaktion der Zeitschrift "kontakte" des BdP Landesverbandes Niedersachsen. Mitarbeit bei der Zeitschrift der Zentralgilde "die brücke". Initiator der Fahrten, Lager -und Wanderberatung (FALAB) des VDAPG. Betreuung des Stammes Hanseaten aus Bremen.



Westmann mit Jack im Gespräch im Bundeslager  
.1985 in Haselünne

Westmann war eine ehrliche und verlässliche Person. Wir hatten ein gutes und ehrliches Verhältnis. Ein herzliches Gut Pfad für Deine letzte große Fahrt!



# Pfadfinder - Fördererkreis Nordbayern e.V.



## Wir sind ...

ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Unsere Mitglieder sind aktive und ehemalige Pfadfinderinnen und Pfadfinder, sowie Menschen, die der Arbeit des Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) bzw. dem Pfadfinderidee nahe stehen.

Wir sehen in der Verwirklichung der Pfadfinderidee einen Beitrag zur Verständigung über die Religions-, Kultur- und Ländergrenzen hinweg. Eine Möglichkeit für Kinder und Jugendliche, sich auch in unserer Gesellschaft zu verwirklichen und Verantwortung zu übernehmen.

Der Pfadfinder-Fördererkreis ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Der Verein verfolgt das Ziel der Förderung der Pfadfinderidee.

Untereinander halten wir Verbindung durch gemeinsame Aktionen, Unterstützung bei der Organisation von Zeltlagern, bei Arbeitseinsätzen im BdP – Bundeszentrum In Immenhausen und über persönliche Kontakte. Jeder, der die Ziele des Vereins anerkennt, kann Mitglied werden.

## Wir unterstützen ...

alle Stämme und im Aufbau befindlichen Gruppen des BdP in Nordbayern ...

- bei der Beschaffung von Räumen
- bei der Öffentlichkeitsarbeit
- bei der Vermittlung von Know-how für die Pfadfinderarbeit
- bei der Suche nach Lagerplätzen
- bei der Vorbereitung von Auslandsfahrten und Vermittlung von Auslandskontakten
- bei der Anschaffung von Pfadfindermaterial wie Zelte

Wir mischen uns aber nicht in die aktive Arbeit der Stämme und Gruppen ein.

## Der BdP ...

- gehört den Weltorganisationen der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, den größten weltweiten Jugendorganisation, an.
- ist interkonfessionell und nicht an Parteien oder Interessengruppen gebunden
- ist neben den evangelischen (VCP) und katholischen (DPSG, PSG) der international anerkannte Pfadfinder/innenverband in Deutschland
- ist ein Kinder- und Jugendverband, der koedukativ arbeitet und keine Erwachsenenorganisation im Hintergrund hat
- legt Wert auf internationale Erziehung, die Begegnung mit jungen Menschen aller Nationen, Rassen und Religionen dies ist elementarer Bestandteil der Pfadfinderidee

## Wir verstehen uns ...

nicht als Konkurrenz zu den bestehenden Fördererkreisen der Stämme, sondern als Ergänzung. Viele unser Mitglieder sind auch Mitglied in den Fördervereinen ihrer Stämme. Wir bieten auch eine Heimat für ehemalige Pfadfinder/innen, die keinen Kontakt mehr zu ihren Stämmen haben bzw. deren Stämme sich aufgelöst haben.

# Weltpfadfinderbewegung - König Gustaf und die Pfadfinder

Neue Zürcher Zeitung, 24.10.14

„Die Zeiten der Zeltlager und Lagerfeuer haben die zahlreich angereisten Gäste, von Saudi-Arabien bis Kongo, viele davon mit einer Vergangenheit als Pfadfinder, schon lange hinter sich. Heuer treffen sie die Herrschaften für Seminare und Medienorientierung standesgemäß in den noblen Gefilden der städtischen Luxushotels «Baur au lac» und «Dolder Grand». Die Fundraising-Organisation der Weltpfadfinder-Bewegung, «World Scout Foundation» (WSF), lud für ihre Jahrestagung nach Zürich ein. Mit dabei war auch der Ehrenpräsident des WSF, seine Majestät König Carl Gustaf XVI von Schweden. Im Gespräch betont der lebenslange Pfadfinder, er sei überzeugt, dass die Pfadfinderbewegung das beste Mittel sei, um Jugendlichen «wertorientierte Führungsqualitäten» zu vermitteln. «Es geht um Respekt und gegenseitiges Verständnis.» Wer den Pfadfindern beitrete, der habe sozusagen das



Rüstzeug um später ein großer Leader zu werden. Dies wird auch von den Vorsitzenden des WSF gebetsmühlenartig wiederholt. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Ländern in Asien, Lateinamerika und Afrika. Das Motto des vom König und seiner Gattin am Donnerstag feierlich

eröffneten diesjährigen Seminars lautet denn auch «A vision for Africa». Der renommierte BBC-Journalist Owen Bennett Jones moderierte den Anlass. Im Schnelldurchlauf erzählten verschiedene afrikanische Pfadfinderführer von ihren lobenswerten Projekten. Sei es die Arbeit im Kampf gegen Ebola oder die Betreuung von Straßenkindern im Programm «Ticket to Life». Man würde ihnen gerne länger zuhören, doch die Zeit drängt. Spätestens bei der abschließenden Fragerunde steht dann nicht mehr Afrika sondern die globale Vision der WSF im Zentrum. Die Zahl der Pfadfinder soll sich bis 2023 von 40 auf 100 Millionen erhöhen. Wie man dies genau bewerkstelligen will, bleibt jedoch ein Rätsel. An der Medienkonferenz am Freitag entgegnet Scott Teare, Generalsekretär der Weltpfadfinderbewegung, auf eine entsprechende Frage lediglich: «I don't know.» Er sei aus Texas, und dort sage man halt oft «I don't know», aber irgendwie schaukle man es dann trotzdem. Sicher ist hingegen, dass der Hauptsitz der weltweiten Pfadfinder von Genf nach Kuala Lumpur verlegt wird. Auch Pfadfinder müssen auf die Kosten achten.“

Bild: Adrian Baer / NZZ, König Carl Gustaf XVI von Schweden



**Frohe Festtage und  
ein friedliches Neues Jahr**

**Καλα Χριστουγενν  
α και  
ευτυχισμενο το νεο  
v etos**

**Feliz Navidad y  
próspero Año Nuevo**

**Buon Natal e felice Anno Nuovo**

**Yeni Yiliniz Kutlu olsun**

**كل عام وانتم بخير**

**God Jul och Gott Nytt År**

**Желаем Вам счастливых  
праздников и мирного Нового Года!**

**Joyeux Noël, bonne  
et heureuse année**

**Chúc mừng năm mới  
Vạn sự như ý**

**Merry Christmas and a  
Happy New Year**

**圣诞快乐**



Ich will mal  
wieder draußen  
schlafen!

**Ausrüstung direkt und  
schnell online bestellen!  
Bei eurer Bundeskämmerei.**

BdP Bundeskämmerei  
Kesselhaken 23  
34376 Immenhausen

Tel.: 0 5673/99584-30

Fax: 0 5673/99584-33

service@bundeskaemmerei.de

**www.bundeskaemmerei.de**



# eur -tronic

Competent Web Services

***Wir bringen Sie  
ins Internet***

euro-tronic GmbH  
Sophienstraße 81  
91052 Erlangen

Internetdienstleistungen  
Web-hosting & providing  
Individualsoftware  
Schulungen

Fon 09131-97 91 688  
Fax 09131-97 91 689

[www.Euro-Tronic.com](http://www.Euro-Tronic.com)